

## Besondere Sitzung am 6. Dezember 1941.

Vorsitzender: R. Kuhn, Präsident.

Um 12<sup>40</sup> eröffnete der Präsident die Sondersitzung. Er begrüßte unter lebhaftem Beifall der zahlreichen Versammlung Hrn. Professor Dr. Gustav Komppa, den emer. Ordinarius der Technischen Hochschule Helsinki und Kanzler der Universität Turku, und erteilte ihm das Wort zu seinem zusammenfassenden Vortrag:

„Neuere synthetische Arbeiten in der Campher- und Terpen-  
gruppe.“

Den Dank der Zuhörer faßte der Präsident der Gesellschaft in folgende Worte zusammen:

„Sehr geehrter Hr. Professor Komppa! Wir haben Ihnen aufrichtig zu danken für diesen inhaltsreichen Vortrag, in dem Sie uns einen großen Überblick über Ihre Arbeiten der letzten 15 Jahre gegeben haben. Ihr Lebenswerk als Chemiker ist vielgestaltig und reich an Erfolgen gewesen. Es begann mit einer Untersuchung über kernsubstituierte Styrole, die Sie unter der Leitung von A. Hantzsch ausgeführt haben. Dann haben Sie Synthesen des Cumarons und des Thionaphthens aufgefunden, um sich später vor allem der synthetischen Strukturaufklärung der Terpene zuzuwenden. Die erste Synthese des Camphers, die man ihnen verdankt, ließ Ihren Namen in der wissenschaftlichen Welt aufleuchten. Mit welchem Erfolge Sie dieses Gebiet weiter bearbeitet und ausgestaltet haben, ist uns durch Ihren heutigen Vortrag erneut zum Bewußtsein gekommen. Was Ihre Untersuchungen so wertvoll und anziehend erscheinen läßt, ist der Umstand, daß sie einerseits die endgültige Konstitutionsermittlung wichtiger Naturprodukte erbracht und andererseits hochsymmetrische, durch ihre physikalischen Eigenschaften bemerkenswerte Stamm-Kohlenwasserstoffe, wie das Bicyclo-octan und das Bicyclo-heptan (Norbornylan) kennen gelehrt haben. Darüber hinaus haben Sie sich als Lehrer, als Universitätskanzler, als Mitbegründer und ständiger Generalsekretär der Finnischen Akademie der Wissenschaften höchste Verdienste um die Entwicklung der Chemie und der Naturwissenschaften in Ihrem Vaterlande erworben, dem Sie auch durch Arbeiten auf den Gebieten der Sprengstoffe, der Hydrierung von Torf sowie des Luftschutzes noch immer dienen.

Die Deutsche Chemische Gesellschaft, der Sie seit über 50 Jahren als Mitglied angehören, nämlich seit 1890, empfindet das Bedürfnis, Ihnen, der Sie vor der Vollendung Ihres 75. Lebensjahres stehen, ein sichtbares und bleibendes Zeichen der Anerkennung und des Dankes zu verleihen. Ich überreiche Ihnen hiermit die A. W. Hofmann-Denkmünze als Auszeichnung für die hervorragenden Arbeiten, die Sie und Ihre finnischen Mitarbeiter in der Campher- und Terpengruppe geleistet haben. Die Denkmünze trägt auf der Rückseite Ihren Namen und das Datum Ihres Vortrages, das für Sie eine doppelte Bedeutung hat. Denn am 6. Dezember feiert das finnische Volk den Tag der Freiheit und Unabhängigkeit, die es sich vor 24 Jahren erkämpft hat. Es ist mir eine besondere Freude Ihnen die Auszeichnung der Deutschen Chemischen Gesellschaft gerade an diesem Tage überreichen zu können.“

Der Vorsitzende:

R. Kuhn.

Der Schriftführer:

R. Weidenhagen.